

Angestellt wurde: Milan Stradi, als Supplent am Realgymnasium in Benu. — Versetzt wurden: Michael Van, aus Zagreb nach Objel; Fran Dominikovič, vom Realgymnasium an das oberste Gymnasium in Zagreb. — Gestorben ist: Bogomir Brusi, in Zagreb.

**Veränderungen im Status der Volksschullehrer.** Ernannt wurden: zu wirklichen dirigierenden Lehrern: Marko Babović in Veracei; Mirko Kolar in Pratek; Petar Kostić in Dugeta; Vjekoslav Sater in Kustodija; Vjekoslav Strazić in Vlača; Petar Smičikla in Sosice; — zu wirklichen Lehrern: Adam Palaci in Našice; Milan Aleksić in Bruvno; Tomo Trbuljak in Dugareša; Nikola Vamburać in Meminska; Edmund Bator in Nova Jasova; Josip Marjanović in Hraštelnica; Vjubomir Jovanović in Pačetin; Ernest Bovičić in Subbreg; Vukar Mašić in Talovei; Josip Mrohić in Sebeve; Stjepan Anđrić in Jula; Franjo Vanjur in Končanova; Boroja Kurek in Našice; — zum provisorischen Lehrer: Nikola Senić in Prnjavor Krusebol; — zu wirklichen Lehrerinnen: Anka Pleša in Kustodija; Valentina Stopar in Komarnica; Vjekoslava Pleškapić in Drenovac; Aurelija Sattler in Bribir; Rada Klaić zur Klavier- und Gesangslehrerin am Landesmusikinstitut; Jrena Tomić in Sv. Jana; Darinka Ratić in Ruzmin; Uela Pleša in Našice; Marija Kvaternik in Našice; — zu provisorischen Lehrerinnen: Emilija Dvornak in Ljepinja; Helena Miljević in Dugareša. — Versetzt wurden: Valentin Božičević aus Male Drage nach Josipdol; Fran Urbeš aus Dugoselo nach Krizevec; M. Grubacević aus Ruma nach Daruvar; Alexander Kežić in Cirkvenica und Josip Rehorić in Karlova gegenfeitig; Milan Kutelić aus Staro Gradizza nach Imjovo zelo; Stanko Prizlin aus Lug nach Gužde; Dragutin Ponjan in Našice und Josip Pošarić in Svibobec gegenfeitig; Margita Vallach aus Deštinil nach Zabol; Dragica Hirč aus Zabol, nach Deštinil. — Zugeteilt wurden: Marija Marošević aus Ciglana dem Atelier der Webgewerbeschule in Zagreb; Vera Vasić aus D. Pazariste nach Stidenci. — Auf den Dienst resigniert: Marko Berić in Subocka. — Widerriefene Versetzung: Gjorgje Korut in Drenovac. — Pensioniert wurden: Josip Golabović in Drebhonica aus ein Jahr; Nikola Frank in Badjevina; Jozabec Franjka in Dragance; Helena Bauer in Dugareša dauernd.

\* Ich möchte ein gutes Frühjahrsgeschäft machen sprach der Kaufmann W. zu seinem Kollegen am Stammtisch. Dann mußst du es so machen, wie ich, sprach sein Kollege W. Ich imeriere das ganze Jahr im „Agrarier-Tagblatt“ und habe mich in seiner Saison über schlechten Geschäftsgang zu beklagen.

## Theater, Kunst und Literatur.

**(Nationaltheater.)** Ueber das Publikumliche Stück: „Svijet“ („Die Welt“), das gestern im hiesigen Nationaltheater zum ersten Male aufgeführt worden ist, schrieb ein namhafter, serbischer Kriti-

gen Drama aus. Dieser Zwiefsal, wonach das Stück seine Grundgedanken nicht ausschöpft, führt natürlich auch zu einem etwas erzwingenem Schluß. Es muß aber doch zugegeben werden, daß das Werk, betrachtet man es von diesem epischenhaften Standpunkte, einige sehr gelungene Szenen aufweist, die ihre Wirkung nicht verfehlen können. Außerdem bietet es den Schauspielern sehr dankbare Rollen. Herr Freudenreich fand für seinen Stanit einige treffliche Accente; seine fein abgestufte Darstellung hielt das ganze Stück zusammen. Ausgezeichnet in Maske und Darstellung waren die Damen Savil, Pavra und Mihilic. Frau Hrdic und Fräulein Ergasina konnten aus ihren Rollen nicht mehr herausgeschlagen, sie taten aber ihr Möglichstes. Einzig der sonst so treffliche Herr Sotokol konnte sich in seiner Rolle nicht zurechtfinden. Die pointenreiche Schilderung des Jurensistenbafetins im ersten Akte fand durch ihn nicht die volle Wirkung. Doch ist das zum Teil auch auf technische Fehler des Autors selbst zurückzuführen. Im Großen und Ganzen konnte der Autor mit der hiesigen Aufführung voll auf zufrieden sein. Das Publikum applaudierte herzlich den Erfolg des sympathischen serbischen Schriftstellers. —

**(Theaterrepertoire.)** Heute abends außer Abonnement „Opernball“ als Theatre-pare-Vorstellung zu wohlthätigen Zwecken. Durch Versehen blieb auf den Theaterzetteln unerwähnt, daß Frä. Emma Kornitzer in liebenswürdiger Weise sich bereit erklärte, im Orchester die Harfe zu übernehmen und daß im Chor die Sänger des „Lizinski“ mitwirkten. — Morgen am 62 zum zweiten Mal „Dorisch Tochter“. — Das Abonnement für den Dramenschluß (5 Vorstellungen), der Samstag mit „Flachsmann als Erzieher“ beginnt, wird morgen geschlossen.

**(Hermann Bahr an Kosor über das neue Drama „Versöhnung“.)** Wir bringen die Aeußerung eines der bedeutendsten Künstler und Kritiker Oesterreichs über das neue Drama unseres Landsmannes und anerkannten Schriftstellers Josip Kosor „Versöhnung“, welches dieser dem Gedächtnis Leo Nikolajevič Tolstoj gewidmet hat. Hermann Bahr schreibt Kosor: Sehr verehrter Herr Kosor: Durch einen merkwürdigen Zufall erhielt ich Ihren Brief gestern fast in demselben Moment, wo ich eben mit dem dritten Akt Ihres neuen Stückes fertig geworden war. Empfangen Sie meinen herzlichsten Glückwunsch! Es ist ganz außerordentlich. Es hat dieselbe dramatische Kraft, dieselbe breist zugreifende und unerbittlich festhaltende Faust, denselben großen Atem, wie Ihr erstes geht aber noch höher, an manchen Stellen bis ins Sublime. Hier ist der Mythos des zukünftigen Menschen mit unvergleichlicher Meisterschaft dargestellt!

**(Die kroatische Oper in Dubrovnik.)** Aus Dubrovnik wird uns vom L. v. M. geschrieben: So bald hier bekannt geworden war, daß der Intendant den Forderungen des Chorpersonals statt gegeben hat und daß die Choristen bereits aus Sarajevo eingetroffen sind, bemühte sich das Publi-

riker Jun. Gattin Frau Frauenvereine dem Vereine